

REGIONALTAG / Die „Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken“ hatte am Samstag in die Käthchenstadt eingeladen

„Bürgersinn lässt sich nicht kommandieren“

Buntes Treiben, viele Infos: Verein will das Wir-Gefühl der Menschen stärken, die auf 4700 Quadratkilometer leben

Die Zeit des Spottes und des Misstrauens ist vorbei: Am Samstag hielt die „Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V.“ in der Käthchenstadt ihren dritten Regionaltag ab. „Das Festival der Vielfalt“ sollte mit dazu beitragen, ein Wir-Gefühl in dieser Region mit ihren 4700 Quadratkilometern zwischen Crailsheim und Eppingen, zwischen Wertheim und Gaildorf zu wecken beziehungsweise zu fördern.

JÖRG HENSEL

Heilbronn. Heiß war´s am Samstag in Heilbronn. Während die Freibäder voll waren, spielten die Rockbands auf dem Bahnhofsvorplatz vor wenig Publikum. Und in der „Kreativmeile Bahnhofstraße“ wurde Siesta gehalten. Rund um den Kiliansplatz allerdings, wo irgendwo unter dem Pflaster das Herz dieser Großstadt schlagen muss, pulsierte das Leben – und blühte auch die Region auf: Tourismusverbände aus der Region Heilbronn-Franken (das sind die Kreise Hall, Hohenlohe, Main-Tauber, Heilbronn sowie die Stadt Heilbronn) stellten dort einen abwechslungsreichen Landstrich vor, Unternehmen vor allem aus der Gastronomiebranche boten ihre Spezialitäten an, Einrichtungen, Organisationen und Verein von der IHK bis zu „Hardware4friends“ präsentierten sich den Besucherinnen und Besuchern. Auf einer Showbühne kamen sportliche und kulturelle Aspekte der Region zur Geltung. Frank Stroh, Gewerkschaftsfunktionär und stellvertretender Vorsitzender der „Bürgerinitiative pro Region“, erinnerte an die Gründung des Vereins vor vier Jahren. Spott hätten die Initiatoren – neben Anerkennung – ernten müssen, selbst Misstrauen sei dieser „seltsamen Vereinigung von Unternehmern und Gewerkschaftern“ entgegen geschlagen. Doch inzwischen sei deutlich geworden: „Wir wollen nur das Beste für diese Region Heilbronn-Franken!“